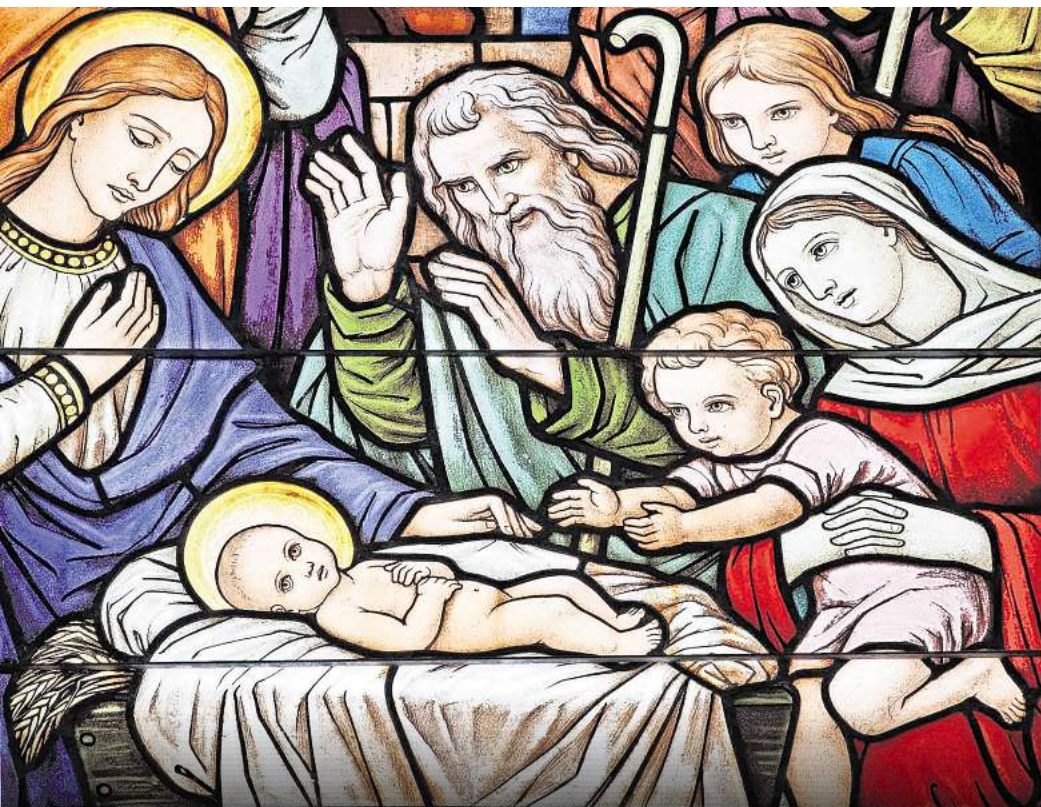


WEIHNACHTSGRÜßE AUS DER REGION

Anzeigensonderveröffentlichung



Randfigur oder der erste moderne Mann?

Josef wirkt in heiligen Schriften oft wie eine Art Statist – heutige Theologen sehen das etwas anders

Ohne ihn würde die Weihnachtsgeschichte über Marias Reise nach Bethlehem und die Geburt Christi nicht funktionieren: Josef. Gleichwohl ist der Bräutigam der im Christentum verehrten „heiligen Mutter Gottes“, mit dem sie lebte, der aber nicht der Vater ihres Kindes war, schon in den Evangelien und auf Bildnissen bestenfalls Randfigur. Zuweilen

ohne Heiligenschein lugt Josef auf Malereien, Krippenbildern und -skulpturen meist aus einer Ecke auf das Geschehen. In späteren patriarchalen Klischees wird es noch degradierender: Hier ist er

mitunter als „gehört“ verpönt, akzeptiert das ihm ins Nest gelegte „Kuckuckskind“. Indes berichten die Erzählungen der christlichen Weltreligion aber auch von Josef als einem verantwortungsvollen männlichen Elternteil. Dem Matthäusevangelium zufolge flieht er mit der Familie nach Ägypten, um Jesus dem Zugriff des römischen Marionettenkönigs Herodes zu entziehen, der alle Kleinkinder im Raum Bethlehem ermorden lassen will.

Offt nur eine Randfigur: Josef.
Foto: Rainer Oettel

Oder war Josef schon der erste moderne Mann, der Windeln wechselte, Süppchen kochte und als Anpacker im Hintergrund glänzte? War die heilige Familie „modern“, wie die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche, Margot Käßmann, glaubt? Auch Johann Hafner, Professor für Religionswissenschaft an der Universität Potsdam meint, „dass wir es quasi mit einer Patchworkfamilie zu tun haben“: Mutter Maria, „Zieh- und Stiefvater sowie Ernährer Josef“ nebst unehelichem Kind.

Auch der Umgang untereinander erinnert an zeitgenössische Partnerschaften. „Jesus geht seine Eltern teils respektlos an“, so Hafner. Etwa als sie den – wie im Lukasevangelium beschrieben – verschwundenen Zwölfjährigen im Wallfahrtgetümmel nach drei Tagen im Tempel wiederfinden und er Vorwürfen Marias entgegnet, dass er schon „im Hause seines Vaters“ sei. Hafner: „Keine Idealfamilie, wie sie in kitschigen Gemälden abgemalt wird.“

Schon zu Zeiten der ersten öffentlichen Auftritte Jesu ist in den heiligen Schriften nicht mehr die Rede von Josef, weil er offenbar bereits tot ist. Das Jakobusevan-

gelium – nicht Teil der Bibel – erklärt es so: Josef trat in der Jesus-Geschichte auf, als er schon Witwer einer früheren Ehe war. Als Mann in reiferen Jahren ehelichte er nach der Aufforderung eines Engels und auf Geheiß der Priester die Tempeljungfrau Maria.

Meist wird Josef als Zimmermann bezeichnet und in einen sozialpolitischen Kontext eingebaut. Papst Pius XII hatte 1955 den 19. März zum Gedenktag „Josef der Arbeiter“ erklärt. Der heutige Papst Franziskus erinnerte auch daran und machte 2021 zum „Jahr des heiligen Josef“. Hafner greift die Tradition auf, gibt aber zu bedenken, dass der in Evangelien genutzte Begriff des Zimmermanns eventuell falsch übersetzt und als Schreiner

assoziiert wurde: „Josef war Tagelöhner auf Baustellen in Nordisrael, also Bauarbeiter. Wahrscheinlich hat auch Jesus diese Erfahrung gemacht. Das erklärt, warum er oft Bilder vom Bauen und von Tageslohn nutzt.“

Für das Christentum birgt die vermeintliche Randfigur Legitimationsaspekte. Nicht zuletzt war Josef 1870 von Papst Pius IX zum Schutzpatron der katholischen Kirche erklärt worden. Zwei Evangelien zeichnen Stammbäume für Josef auf, die bis auf den König von Juda, David, zurückgehen. Das Christentum konnte so die Prophezeiung, dass ein Messias kommen werde, auf Jesus Christus beziehen und sich als Nachfolgerin der alten Israel darstellen. Es ist nicht unmöglich, dass der Galiläer Josef als Nachfahre Davids angesehen wurde. Nicht zuletzt steht Josef für eine in der Bevölkerung verwurzelte Frömmigkeit. Viele Bruderschaften berufen sich auf ihn, ein Potsdamer Hospital, das Josefs-Krankenhaus, ist nach ihm benannt.

Gerald Dietz

Jesus geht seine Eltern teils respektlos an.

Johann Hafner
Professor für
Religionswissenschaft,
Universität Potsdam

*Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest!*

**K
H
S**

**Kyritzer Haustechnik
und Service GmbH**
Westfahlenallee 9, 16866 Kyritz
HEIZUNG | SANITÄR | KLIMA



Und alles Gute für
das neue Jahr 2025!

LVM-Versicherungsagentur
Stefan Tagnatz
Dorfplatz 7b 16866 Kyritz
Bahnhofstr. 4 16837 Flecken Zechlin
Telefon 033976 705174
www.tagnatz.lvm.de



LVM

Ein gemeinsames Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Wir möchten diesen Moment dafür nutzen, uns von Herzen bei unseren Kunden und Geschäftspartnern zu bedanken und wünschen eine schöne Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Das Team der
THEMA GmbH Heiligengrave

- Heizung
- Sanitär
- Klima- und Solaranlagen
- Wärmepumpen

Telefon: 033962/50292
Am Blandikower Weg 25
in Heiligengrave

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich. Unseren Kunden, Patienten und Mitarbeitern wünschen wir frohe Festtage und einen guten Rutsch, Freude und Harmonie in der Familie. Im neuen Jahr möchten wir gerne die Zusammenarbeit fortführen.

**Taxi- und Mietwagenunternehmen
René Schmidt**

039387/721287
in
SEAT HAVELBERG CUPRA

Frohe Weihnacht,
Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr wünschen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern.
Blieben Sie mobil!

Autohaus Rauhöft GmbH
Genthiner Str. 18
39539 Havelberg
<https://rauhoeft-havelberg.de/>

QR Code, Facebook, Instagram icons

Mit großem Jubel & frohem Gesang wollen wir ihn feiern: den Jahresausgang. Wir danken für die schönen Stunden, wir haben Glück und Freude gefunden und hoffen für das neue Jahr, dass es noch schöner wird, als das alte war. Stoßt an, wir trinken auf's neue Jahr, wir wollen es begrüßen mit viel Trara!

– K. Motzkun –

In diesem Sinne wünsche ich
all meinen Kunden und Geschäftspartnern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

**Ich mache
vom 23.12.2024 bis 01.01.2025 Urlaub!**

HBUNK Inhaber **Heiko Bunk**
TYPENOFFENER KFZ-MEISTERBETRIEB
Perleberger Str. 27
16909 Wittstock/Dosse
Telefon/Fax 03394/40 31 10

vrbprignitz.de

**Wir wünschen allen
frohe Festtage!**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Code scannen und Film anschauen!

**Volks- und Raiffeisenbank
Prignitz eG**